

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1906

23.4.1906 (No. 136)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 23. April.

№ 136.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen im Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Pettzeile oder deren Raum 2 M. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1906.

Die Erdbebenkatastrophe in Kalifornien

(Telegramme.)

* San Francisco, 22. April. Das Feuer ist jetzt auf eine kleine Fläche am Wasser beschränkt, die eine halbe Meile nördlich der Fähre gelegen ist. Der westliche Teil der City ist gesichert, ebenso die Gebäude für den Fährbetrieb und die anstehenden Miets. Die Züge verkehren jetzt mit verhältnismäßiger Regelmäßigkeit.

* New-York, 22. April. Es verlautet, daß in San Francisco viele Personen, die den behördlichen Anordnungen zuwiderhandeln, gehängt worden seien, darunter mehrere Japaner. Ein Ausländer, der, weil er nicht englisch verstand, dem Befehl der Soldaten beim Baumfällen zu helfen, nicht Folge leistete, wurde von den Soldaten durch einen Schuß schwer verwundet. Eine Bande von Dieben versuchte die Soldaten, welche die unter den Trümmern des Unterschamantes begrabenen 30 Millionen Dollars bemächtigten, zu übermächtigen. 35 Diebe wurden hierbei von den Soldaten erschossen. — Hervorragende Kalifornier, die über die Zukunft der zerstörten Stadt interviert wurden, erklären, daß San Francisco unter keinen Umständen aufgegeben wird. Seine Situation macht es zur natürlichen Metropole der pazifischen Küste. Die hervorragenden Bürger der Stadt sind darin einig, daß sie auf den Ruinen von neuem bauen werden, und, wie der bekannte Finanzier Proter im „New-York Herald“ erklärt, San Francisco schöner und glänzender als je aus der Asche wieder erstehen wird.

* San Francisco, 23. April. Die Hälfte der Bevölkerung der Stadt ist mit den Zügen, die jetzt wieder regelmäßig verkehren, fortgeschafft worden. Schlepper und Dampfer sind gedrängt voll von obdachlosen Flüchtlingen. Diese werden auf alle Städte um die Bucht herum verteilt, wo sich die Bevölkerung im großen Werk der Hilfe überbietet. Für die in San Francisco Zurückgebliebenen sind hinreichende Nahrungsmittel vorhanden. Die Behörden haben eine systematische Verteilung der Vorräte angeordnet. Das Militär hat für die Obdachlosen Zufluchtsstätten errichtet und viele Personen im Presidio, in den leeren Kirchen und Wohnungen untergebracht. Ärzte sind in großer Zahl anwesend, so daß keine Gefahr für den Ausbruch einer Seuche besteht. Das Feuer ist gelöscht, nur die heiße Asche raucht noch. Bemerkenswert ist, daß die Stahlgebäude fast alle der Erschütterung widerstanden haben. Ergreifende Schilderungen werden über Einzelheiten des Unglücks gegeben. So erzählt eine Dame, an einer Stelle habe sich ein Mann unter den Trümmern eingeklemmt befunden, der jammervoll um Hilfe flehte. Die mit seiner Rettung beschäftigten Personen mußten schließlich dem näher kommenden Feuer weichen. Nur noch ein Soldat machte einen letzten Rettungsversuch; als auch dieser mißlang, hat der Unglückliche den Soldaten, er möge ihn erschießen, was der Soldat auch schließlich tat. Ein gleiches tat ein Polizist, einem anderen in ähnlicher Lage befindlichen Unglücklichen gegenüber.

* San Francisco, 23. April. Die Schifffahrt ruht, bis jede Gefahr vorüber ist. Kreuzer verhindern amerikanische und ausländische Schiffe am Auslaufen.

* Oakland, 22. April. Eine Versammlung von Vertretern der Feuerversicherungsgeellschaften hat den Beschluß gefaßt, den Einbruch zu verhindern, als ob die Feuerversicherungsgeellschaften überflüssiges Geld hätten, oder daß irgend welche Verluste vergütet würden, bevor sie nicht in regelrechter Weise festgestellt wären. Auch soll klar gemacht werden, daß nur diejenigen Verluste vergütet werden, für welche die Gesellschaften ersatzpflichtig seien.

* Washington, 22. April. Präsident Roosevelt sandte an den Kongress eine Botschaft, in der er die Bewilligung von noch 1 1/2 Millionen Dollars zur Unterstützung der von dem Unglück in San Francisco betroffenen Bevölkerung empfiehlt. Die Botschaft ist begleitet von einer Mitteilung des Handelsministers, aus der hervorgeht, daß die Katastrophe schrecklicher ist als irgend eine in der Geschichte der Vereinigten Staaten.

* New-York, 23. April. Nach einer Konferenz mit dem Wallstreetfinanziers ordnete der Schatzamtssekretär Shaw telegraphisch die Uebermittlung unbegrenzter Summen nach San Francisco an. Das Schatzamt wies bisher 6 000 000 Dollar an.

Ausstände.

(Telegramme.)

Die Unruhen im nordfranzösischen Kohlenbecken.

* Lens, 22. April. Während der letzten Nacht herrschte Ruhe. Gestern wurde die Brücke einer Grubenbahn von den Ausständigen zerstört. Dreizehn Züge mit Soldaten sind während der Nacht auf dem hiesigen Bahnhof eingetroffen. — In Montigny versuchten Ausständige gestern nachmittags eine Fußgängerbrücke, die sie benutzen wollten, um auf den Eisenbahnstamm zu gelangen und dort Bewaffnungen anzurichten, wiederherzustellen. Das Militär trieb sie jedoch zurück, wobei ein Ausständiger verletzt wurde. Gegenwärtig befinden sich 21 000 Soldaten im hiesigen Kohlenbecken. Der Präfect wohnt beständig in Lens. — In Dricourt wurde während der Nacht eine Dynamitbombe an die Schienen der

Grubenbahn gelegt. Die Bombe explodierte und zerstörte eine Weiche.

* Lens, 22. April. Das Feuer in den Gruben von Courrières ist im Josephinenschacht und im Schacht 2 vollständig gelöscht, doch ist die Kohle noch sehr warm. Die Vergütung der Leichen wird fortgesetzt. Bis jetzt sind 424 Leichen geborgen. Die Ingenieure beklagen sich über den Mangel an Hilfsmannschaften.

* Loriet, 22. April. An verschiedenen Orten haben gestern hier Unruhen und Zusammenstöße mit den Truppen stattgefunden. Einem Ausständigen wurde der Kopf durch einen Schießhieb gespalten.

* Loriet, 23. April. Die Hüttenarbeiter in Hennebont beschloßen, heute in den Generalausstand zu treten.

Zur Lage in Russland.

(Telegramme.)

* St. Petersburg, 22. April. Ueber die Frage der Beteiligung ausländischer Kapitalisten an der Industrie und dem Handel Russlands veröffentlicht die Petersburger Telegraphenagentur folgende Mitteilungen: Die Ansicht maßgebender Personen geht dahin, daß die Schaffung der Reichsbank und die Reorganisation des Reichsrats unter anderem die Beseitigung aller Hindernisse, die der Betätigung von Ausländern in Russland entgegenstehen, zur Folge haben und die Heranziehung von ausländischem Kapital bewirken werden. Das Ende des Krieges und die Ausdehnung der industriellen Betätigung als Ergebnis der Einführung der Rationalisationsmaßnahmen öffnen der Verwendung ausländischer Kapitalien in Russland außerordentlich große Möglichkeiten, besonders in den an natürlichen Hilfsquellen so ungenügend reichen aber unter primitiven Verhältnissen verbliebener Länder Sibiriens und Zentralasiens. Es genügt, daran zu erinnern, daß das den Russen gehörige Gebiet in Zentralasien einst 100 Millionen Bewohner ernährte.

* St. Petersburg, 21. April. Man hatte Unruhen der Landbevölkerung angeahndigt, die bei Beginn der Feldarbeiten im Frühling ausbrechen sollten. Im ganzen Reiche herrscht aber vollständige Ruhe. Abgesehen davon, daß Truppen aus dem äußersten Osten zurückgeführt sind, ist die Armee auch durch Rekruten verstärkt worden. Die Polizei ist in den jetzigen Verhältnissen entsprechend vollständig militärisch organisiert und durch 55 000 Mann verstärkt worden. Eine neue Verteilung der ganzen Armee über alle Distrikte des Reiches ist durch eine Sonderkommission unter dem Vorsitz des Grafen Witte erfolgt. Infolgedessen glaubt man versichern zu können, daß Agrarunruhen von irgendwelcher Bedeutung jetzt tatsächlich unmöglich sind. Andererseits deuten alle Tatsachen darauf hin, daß die Haltung der Bauern vollkommen friedlich ist und daß die Bauern eine Besserung ihres Loses ruhig auf gesetzlichem Wege erwarten.

* St. Petersburg, 22. April. Die Israeliten aus allen Gegenden Russlands brachten dem Ministerpräsidenten Witte ihren Dank dafür zum Ausdruck, daß dank der von ihm getroffenen tatkräftigen Maßnahmen während des Osterfestes es zu keiner gegen die Juden gerichteten Handlung gekommen sei, während in früheren Zeiten, als sich Russland der Ruhe erfreute, sich die Osterfeierzeit stets durch Gewalttätigkeiten gegen die Juden kennzeichnete. Witte hat sich offen als Beschützer der Israeliten erklärt. Nach Nachrichten, die aus offiziellen Quellen geschöpft sind, ist nirgends eine antisemitische Bewegung zu befürchten.

* Warschau, 23. April. Bei einem Kampfe zwischen Katholiken und Mariaviten im Dorfe Leschnow wurden 12 Personen erschossen und mehr als 50 verwundet.

* St. Petersburg, 23. April. Der bekannte ausgezeichnete Kenner des fernsten Ostens Bakhnow überreichte dem Generalstaabschef eine Denkschrift, worin er einen zweiten Krieg mit Japan als unvermeidlich bezeichnet.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Gomburg v. d. G., 22. April. Zur heutigen Frühstückstafel bei Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin waren geladen: Prinz Max von Baden, der Erbprinz und die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen und Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen. Die Herrschaften trafen sämtlich im Automobil ein.

* Gomburg, 23. April. Der Geh. Hofrat im Militärkabinett des Kaisers, Tinney, ist gestern in Gomburg einem Schlaganfall erlegen.

* Berlin, 22. April. In der Plenarsitzung des Bundesrats wurde die Vorlage betreffend Gewährung einer Entschädigung an die Mitglieder des Reichstages genehmigt. Ferner hat der Bundesrat der Abänderung des Artikels 28 der Reichsverfassung zugestimmt. Nach Artikel 28 beschließt der Reichstag nach absoluter Stimmenmehrheit. Der Satz, auf den es ankommt, lautet: „Zur Gültigkeit der Beschlussfassung ist die Anwesenheit der Mehrheit der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder erforderlich.“ Die Abänderung des Artikels soll dahingehen, daß bei vorbereitenden Abstimmungen bereits eine geringere Zahl von Abgeordneten genügt.

* Darmstadt, 22. April. Seine königliche Hoheit der Großherzog begab sich für 8 bis 10 Tage nach Venedig.

* München, 23. April. Seine königliche Hoheit der Prinz-Regent hat dem württembergischen Gesandten am hiesigen Hofe, Herrn v. Soden, der heute sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum begeht, aus diesem Anlasse sein lebensgroßes Bildnis und ein Handschreiben übersandt, in welchem er seine Anerkennung über die Wirksamkeit des Gesandten in München und zugleich sein Bedauern darüber ausdrückt, daß dieser mit Rücksicht auf sein Alter gewillt sei, von seinem Posten zurückzutreten.

* Budapest, 22. April. Das Amtsblatt veröffentlicht die Ernennung von 32 Obergespannen, welche an Stelle der entbundenen überwiegend von Feiertags ernannten Obergespannen an die Spitze der Verwaltung der Komitate gestellt werden.

* Rennes, 22. April. Der Erzbischof von Rennes, Cardinal Labouré, ist gestorben.

* Rom, 22. April. Der Deputierte Barzilai brachte in der Kammer eine Interpellation über die Stellung Italiens im Dreieck ein.

* Stockholm, 23. April. Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Gustav Adolf von Schweden wurde gestern abend von einem Prinzen entbunden. (Das erfreuliche Ereignis der Geburt eines Urohnsohnes unseres Großherzogs paars wird auch im badischen Lande herzliche und freudige Anteilnahme finden.)

* Athen, 22. April. Seine Majestät König Georg hat Seine Majestät den König von England zum Admiral der griechischen Flotte ernannt.

* Kairo, 22. April. Ein abessinischer Bandenführer namens Mariam hat in der letzten Zeit verschiedene sudaneseische Dörfer an der sudaneseisch-abessinischen Grenze geplündert und dabei 101 Dorfbewohner einschließlich 13 Frauen getötet und 41 Männer und 133 Frauen entführt. Die Regierungen von Abessinien und Sudan haben darauf längs der Grenze kleine Militärposten errichtet, um in Zukunft derartige Raubereien zu verhindern und werden schließlich zusammengehen, um Mariam und seine Leute zu bestrafen.

* Durban, 22. April. In der Nähe von Garding in Natal hat ein heftiger Kampf stattgefunden, bei dem zwei Stämme hart aneinander gerieten. Bei dem Handgemenge wurden fünf Leute getötet. Beide Stämme gehören nicht zu den Aufständigen.

Ferchiedenes.

Erdbeben in Italien.

* Neapel, 23. April. Professor Matteucci meldet, daß der Vesuv immer ruhiger werde und daß die Instrumente des Observatoriums sehr ruhig seien. Wenn sich nicht unvorhergesehene Hindernisse einstellen, habe er die Absicht, heute vormittag den Weg zur Erstigung des Berges Legels zu suchen.

* Siena, 22. April. Die Bevölkerung der Ortschaft Poggibonsi verbrachte die Nacht infolge des gestrigen Erdbebens auf den Plätzen und Feldern der Umgebung. Während des gestrigen Tages sind in Poggibonsi insgesamt sieben Erdstöße verspürt worden. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen. Die Bevölkerung beruhigte sich wieder und lehrte in die Wohnungen zurück. Die Läden und Restaurants sind wieder geöffnet.

* Tarant, 22. April. Gestern abend wurde hier ein leichter Erdstoß verspürt.

* Lecce, 22. April. Gestern abend um 7 Uhr wurde eine starke, stoßweise Erdschütterung wahrgenommen. Schaden ist nicht entstanden.

* Bruchsal, 23. April. In der Restauration zur „Pfalz“ hier spielte gestern abend ein aus Braunschweig zugereister Hausbursche, namens Erich Feig, mit einem Flobergeteufel. Dabei ging der Schuh los und durchbohrte ihm die Lunge. Der Verletzte starb kurze Zeit darauf im Hospital.

* Berlin, 23. April. Unter dem Vorsitz des Generals Fehrn v. d. Goltz fand gestern abend das erste Jahresfest der ostasiatischen Gesellschaft statt, welchem u. a. Prinz Anton von Hohenzollern und Erbprinz Hohenlohe-Langenburg, der chinesische Gesandte und der Gouverneur von Kwantschou, Truppel, beimohnten.

* Bremerhaven, 22. April. Auf der Werft von Johann Leddenborg lief gestern mittag der 8500 Registertons große Reichspostdampfer des Norddeutschen Lloyd „Wulow“ glücklich vom Stapel.

* Hünfischen, 21. April. In der vergangenen Nacht wurde hier ein 41 Sekunden dauernder Erdstoß verspürt.

* Mainz, 23. April. Das letzte Kind der an Vergiftung verstorbenen Familie des Bankdirektors Gutmann, ein neunjähriges Mädchen, ist gleichfalls gestorben.

* Athen, 23. April. Bei der feierlichen Eröffnung der olympischen Spiele vor dem Königspaare, dem Kronprinzenpaar und dem Könige von England fanden die Deutschen vielen Beifall.

Verantwortlicher Redakteur:

(in Vertretung von Julius Rah) Adolf Kersting, Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden

Wetzlar. 3.688. Zum Handelsregister Abt. A wurde eingetragen:
1. Unter D.-Z. 226 die Firma „**Franz Josef Käshammer**“ mit dem Sitz in Ottenhöfen und als Inhaber Steinbruchsbesitzer Franz Josef Käshammer in Ottenhöfen.
2. Zu D.-Z. 198: Die Firma „**Vermann Sermerheim**“ in Renchen ist erloschen.
Wetzlar, den 11. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Wonnorb. 3.732. In das Handelsregister Abt. A wurde heute eingetragen:
Zu D.-Z. 13 Firma: **F. Müller**, Stühlingen. Die Firma ist erloschen.
Zu D.-Z. 35 Firma: **Johann Gisinger**, Riedern. Die Firma ist erloschen.
Wonnorb., den 9. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. 3.654. Zu D.-Z. 264 des Handelsregisters A Band I, betreffend die offene Handelsgesellschaft **S. Marx Edne** in Heidesheim ist heute eingetragen worden:
Der Gesellschafter Louis Marx ist auf 1. Januar 1906 aus der Gesellschaft ausgeschieden und auf den gleichen Zeitpunkt der Kaufmann Moritz Marx in Heidesheim in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.
Bruchsal, den 12. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. 3.733. Zu D.-Z. 90 des Handelsregisters A Band I, betreffend die Firma **Gimbel Maier J. S. Sohn** in Heidesheim, ist heute eingetragen worden: Die Firma ist erloschen.
Bruchsal, den 18. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Wühl. 3.625. Nr. 6711/12. In das diesseitige Handelsregister Band I Abt. A wurde unterm heutigen eingetragen:
1. D.-Z. 41 bei der Firma „**N. Speierer, Wühl**“:
„Die Firma ist erloschen.“
2. D.-Z. 81 bei der Firma „**S. Verdun, Wühl**“:
„Die Firma ist erloschen.“
Wühl, den 11. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Donaueshingen. 3.626. Nr. 6652/53. In das Handelsregister Abt. A Band I wurde eingetragen:
1. Zu D.-Z. 121: Firma **Straub & Weishaar** in Bräunlingen, Kunft- & Sägmühlengeschäft für Holz und Wehl in Bräunlingen. Inhaber: Josef Straub, Kaufmüller in Bräunlingen. Angegebener Geschäftszweig: „Betrieb einer Kunft- und Sägmühle, sowie eines Holzvollgeschäfts.“ Dem Kaufmann Friedrich Straub in Bräunlingen ist Procura erteilt.
Donaueshingen, 11. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Donaueshingen. 3.761. Nr. 6974. Zu D.-Z. 56 des Handelsregisters Abt. A Bd. I (Firma **Johann Strobel** in Wolterdingen) wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Donaueshingen, den 18. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. 3.714. In das Handelsregister A wurde eingetragen:
Band III D.-Z. 390. Firma: **Albert Melber**, Freiburg, ist erloschen.
Band IV D.-Z. 71. Firma: **Melber & Steinmetz**, Freiburg.
Gesellschafter: Albert Melber, Kaufmann, Freiburg; Gottbold Steinmetz, Kaufmann, Freiburg.
Rechtsverhältnisse: Offene Handelsgesellschaft.
Die Gesellschaft hat am 1. April 1906 begonnen.
Geschäftszweig: Fabrication von Gasglühkörpern und Vertrieb veränderter Artikel.
Band III D.-Z. 397. Firma: **Bernhard Gehry, vormals Ziegler & Gehry**, Freiburg, betreffend.
Die Ehefrau des Inhabers Anna geb. Schirmer, ist als Procuristin bestellt.
Band IV D.-Z. 33. Firma: **G. Hoffmann**, Frankfurt a. M., Filiale Freiburg betreffend.
Die Gesamtprocura des Wilhelm Melzahn und des Karl Brückmann ist erloschen.
Dem Karl Brückmann, Frankfurt a. M., ist Einzelprocura erteilt.
Band IV D.-Z. 72. Firma: **Wilhelm Pfeiffer**, Freiburg.
Inhaber: Wilhelm Pfeiffer, Kaufmann, Freiburg.
Geschäftszweig: Vertrieb chirurgischer Instrumente, Bandagen, Verbandmittel, Gummi- und Stahlwaren und optischer Instrumente.
Freiburg, den 11. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. 3.690. In das Handelsregister A ist eingetragen:
1. Zu Band II D.-Z. 78 Seite 181/82 zur Firma **O. Bed**, Karlsruhe. Die Firma ist erloschen.
2. Zu Band III D.-Z. 844 Seite 715/6: Nr. 1. Firma und Sitz: **Carl Kraemer**, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Carl Krämer, Kaufmann, Karlsruhe (Schappfabrik).
Karlsruhe, den 18. April 1906.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. 3.627. In das Handelsregister B Band I D.-Z. 72 Seite 633/4 ist zur Firma **August Herting & Cie.**, Uffholtz- und Cementgeschäft und Cementwarenfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen: Nr. 4. Die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren ist beendet. Die Firma ist erloschen.
Karlsruhe, den 14. April 1906.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. 3.689. In das Handelsregister B Band I D.-Z. 35 Seite 295/6 ist zur Firma **Gewerbe- und Vorkuhbant in Karlsruhe** eingetragen: Nr. 2. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 20. März 1906 wurde der § 14 des Statuts geändert.
Karlsruhe, den 18. April 1906.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. 3.692. In das Handelsregister B Band II D.-Z. 23 Seite 183/4 ist eingetragen:
Nr. 1. **Karlsruher Bad- und Schließgesellschaft** mit beschränkter Haftung, Karlsruhe. Der Gesellschaftsvertrag ist am 31. März 1906 errichtet worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Fortsetzung des Betriebs der bisher hier bestehenden Bad- und Schließgesellschaft, sowie der Erwerb oder die Gründung ähnlicher Unternehmungen in anderen Städten. Stammkapital 20 000 Mark. Der Gesellschafter **Otto Strudberg**, Kaufmann, Karlsruhe, bringt als seine Einlage in die Gesellschaft ein das laut Kaufvertrag vom 31. März 1906 von der früher bestehenden Bad- und Schließgesellschaft ererbene hiesige Geschäft mit allem Inventar im Wert von 25 000 M. Hierauf haften Schulden 7000 M., so daß die Stammeinlage des Otto Strudberg 18 000 M. beträgt. Als Geschäftsführer ist bestellt: Otto Strudberg, Kaufmann, Karlsruhe.
Karlsruhe, den 17. April 1906.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. 3.691. In das Handelsregister B Band I D.-Z. 49 Seite 437/8 ist zur Firma **Rogel, Bernheimer & Schürmann**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Ettlingen mit einer Zweigniederlassung in Wargau eingetragen: Nr. 2. Durch Beschluß der Gesellschafter vom 12. September 1905 ist der Gesellschaftsvertrag geändert und neu gefaßt worden. Sigmund Bernheimer, Karlsruhe, ist als weiterer Geschäftsführer bestellt. Die Procura des Sigmund Bernheimer und des Fabrikanten Sally Vogel in Karlsruhe sind erloschen.
Karlsruhe, den 14. April 1906.
Großh. Amtsgericht III.

Rehl. 3.713. In das Handelsregister Abt. B D.-Z. 9 Seite 79 ff. wurde eingetragen:
Vereinigte Rehelbrunner Delbergwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Stadt Rehl.
Der Gesellschaftsvertrag ist am 7. April 1906 abgeschlossen. Gegenstand des Unternehmens ist:
a. Bergbaubetrieb, insbesondere Erwerb und Ausbeutung von Bergwerken und Gesteinen auf Erdöl und sonstigen bituminösen Stoffen;
b. Erwerb, Verarbeitung und Verwertung von Bergwerks- und Fabrikzeugnissen in eigenen oder fremden Fabriken;
c. Beteiligung bei gleichartigen Unternehmungen.
Das Stammkapital beträgt 3 500 000 Mark.
Auf das Stammkapital haben die Gesellschafter folgende Stammeinlagen zu leisten:
1. Die Aktiengesellschaft **Rehelbrunner Delbergwerke** in Liquidation 3 499 000 M.
2. Dr. Heinrich Busch, Rechtsanwalt in Essen a. Ruhr. . . 1 000 „
Summa 3 500 000 M.
Zu Geschäftsführern sind Kaufmann Josef Lipmann in Straßburg i. E. und diplomierter Chemiker Paul de Chambrier in Lampertsloch i. E. bestellt. Gesamtprocura in der Weise, daß je zwei Prokuristen die Firma gemeinsam zeichnen, ist erteilt den Kaufleuten August Rhein und Wilhelm Dirck in Schiltigheim und Michael Bed in Wädenswil.
Rehl, den 14. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Renzingen. 3.633. Nr. 8998. In das Handelsregister A Band I wurde heute zu D.-Z. 131 „Firma **Phil. Got. Grosz, Endingen**“ eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Renzingen, den 14. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. 3.734. In das Handelsregister B Band I D.-Z. 2 — Firma **Papprolinwert- und Couvertfabrik, Aktiengesellschaft**, wurde heute eingetragen:
Sp. 1: Nr. 5.
Sp. 6: Dem Kaufmann Karl Baier in Konstanz ist Procura erteilt.
Konstanz, den 19. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Vörrach. 3.693. Nr. 10 880. In das hiesige Handelsregister Abt. A Band II D.-Z. 36 (Firma **Kaiser, Höteln, Gemeindefaagen**) wurde eingetragen: Die Liquidation ist beendet und die Firma sowie die Vertretungsbefugnis des Liquidators erloschen.
Vörrach, den 17. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Vörrach. 3.735. Nr. 11 067. In das hiesige Handelsregister Abt. A Band II wurde unter D.-Z. 98 eingetragen:
Bernhard Schott, Wöhlen. Inhaber ist der Kaufmann Bernhard Schott in Wöhlen.
Vörrach, den 19. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. 3.736. Zum Handelsregister Abt. A wurde heute eingetragen:
1. Band I D.-Z. 113, Firma „**J. Jilles**“ in Mannheim.
Jakob Jilles ist gestorben, das Geschäft mit Aktien und Passiven und samt der Firma auf Friedrich Jilles, Kaufmann in Mannheim, übergegangen.
2. Band II D.-Z. 136, Firma „**Peter Vogel** in Ladenburg“. Die Firma ist erloschen.
3. Band VI D.-Z. 122, Firma „**Grün & Bilfinger**“ in Mannheim: Die Procura des Wilhelm Schaaf, Wilhelm Jabel und Emil Wöhler ist erloschen.
4. Band IX D.-Z. 10, Firma „**S. Beh & Cie.**“ in Ladenburg: Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen.
5. Band X D.-Z. 139, Firma „**E. Ripamonti & Co.**“ in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitze in Mailand.
Die Zweigniederlassung Mannheim ist aufgehoben, die Firma erloschen.
6. Band X D.-Z. 226, Firma „**Josef Adrian**“ in Mannheim.
Die Firma, sowie die Procura des Stephan Adrian, ist erloschen.
7. Band XII D.-Z. 73, Firma „**Josef Müller**“ in Ladenburg.
Inhaber ist: Josef Müller, Kaufmann in Ladenburg.
Geschäftszweig: Lederhandlung.
8. Band VI D.-Z. 2, Firma „**Sermanns & Frohheim**“ in Mannheim.
Offene Handelsgesellschaft.
Das Geschäft ist samt der Firma auf die unter der gleichen Firma in Berlin bestehende offene Handelsgesellschaft übergegangen, die es in Mannheim als Zweigniederlassung weiterführt.
Persönlich haftende Gesellschafter sind:
Salomon Hermanns, Kaufmann, Berlin.
Julius Goldschmidt, Kaufmann, Charlottenburg.
Carl Gahn, Kaufmann, Berlin.
Die Gesellschafter Goldschmidt und Gahn sind nur gemeinschaftlich oder je mit einem Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt. Die Gesellschaft hat am 6. Mai 1905 begonnen.
9. Band X D.-Z. 4, Firma „**August Levi**“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen.
10. Band XII D.-Z. 74, Firma „**Gahn & Schwarz**“ in Mannheim C 7, 13.
Inhaber ist: Julius Schwarz, Kaufmann, Mannheim.
Geschäftszweig: Weinhandlung.
Der Sitz des Geschäfts ist von Mosbach nach Mannheim verlegt.
Mannheim, den 14. April 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 3.737. Zum Handelsregister Abt. B Band VI D.-Z. 12, Firma **Grün & Bilfinger Aktiengesellschaft** in Mannheim wurde heute eingetragen:
Wilhelm Schaaf, Mannheim, ist als Prokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem stellvertretenden Mitglied des Vorstandes der Gesellschaft diese zu vertreten und die Firma zu zeichnen.
Mannheim, den 12. April 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 3.655. Zum Handelsregister Abt. B Band III D.-Z. 2, Firma „**Aktiengesellschaft für Eisen- und Bronze-Gießerei vor-**

mal Carl Jilke“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 31. März 1906 wurde § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages bezüglich der Vergütung des Aufsichtsrates abgeändert.
Mannheim, den 9. April 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Meßkirch. 3.604. In das Handelsregister A Band I wurde eingetragen:
a. Unter D.-Z. 76 Firma: **Josef Mühlherr**, Sanddorf. Inhaber: Josef Mühlherr, Viehhändler in Sanddorf.
b. Unter D.-Z. 77 Firma: **Bernhard Mühlherr**, Meßkirch. Inhaber: Bernhard Mühlherr, Viehhändler in Meßkirch.
c. Unter D.-Z. 78 Firma: **Leo Müller**, Göggingen. Inhaber: Leo Müller, Vieh- und Schweinehändler in Göggingen.
d. Unter D.-Z. 79 Firma: **Spiritusbrennerei Göggingen**, Göggingen. Offene Handelsgesellschaft, begonnen am 1. November 1905. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Josef Bender, Landwirt, Karl Wochner, Landwirt, Anton Straub, Landwirt, Georg Krom, Landwirt, Anton Jäger, Landwirt, alle in Göggingen.
Meßkirch, den 9. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Mosbach. 3.753. Nr. 8908. In das Handelsregister Abt. A Band I wurde zu D.-Z. 263 betr. die Firma **Rosa Freund** in Obrißheim eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Mosbach, 20. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Offenburg. 3.694. In das Handelsregister Abt. A Band I Seite 139/40 wurde heute zu D.-Z. 52, Firma **Louis Silberbrand** in Offenburg folgendes eingetragen:
Dem Kaufmann Louis Silberbrand junior und dem Kaufmann Alfred Martin, beide in Offenburg, ist mit Wirkung vom 10. April 1906 ab Procura erteilt.
Offenburg, den 10. April 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Rastatt. 3.656. Nr. 10 254. In das Handelsregister Abteilung B Band I D.-Z. 1 — **Eisenwerke Gaggenau A. G.** in Gaggenau — wurde heute eingetragen:
Bernmann Stiller ist aus dem Vorstand ausgeschieden und an seiner Stelle Friedrich Wiedhardt zum Vorstandsmitglied bestellt.
Rastatt, den 14. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Säckingen. 3.657. Im Handelsregister Abteilung A D.-Z. 112 wurde heute bei der Firma **Mühl & Cie.** in Kleinlaudenburg eingetragen:
Firma ist erloschen.
Säckingen, den 7. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Schnau. 3.605. Nr. 3679. In das Handelsregister Abt. A Band I wurde heute eingetragen:
Zu D.-Z. 144: (Firma **Eduard Lais** in Schwand).
Ep. 5: Die Firma ist erloschen.
Schnau i. W., den 6. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Schwetzingen. 3.695. In das Handelsregister A Band I D.-Z. 112 zur Firma „**Louis Wegner**, Spezerei, Landesprodukt und Viehhandlung in Wetsch“ wurde heute eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Schwetzingen, den 11. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Schwetzingen. 3.754. Nr. 10 253. In das Handelsregister A, Band II, D.-Z. 78 wurde heute eingetragen:
Anton Briegel, Dampf- und Destillation in Pfankhaß. Inhaber ist Josef Anton Briegel, Fabrikant in Pfankhaß.
Schwetzingen, den 19. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Schwetzingen. 3.755. Nr. 10 252. In das Handelsregister A, Band II, D.-Z. 77 wurde heute eingetragen:
Friedrich Bianchi, Hoflieferant Nachfolger, Inhaber Wilhelm Häfler, Schwetzingen.
Inhaber ist Wilhelm Häfler, Kontor in Schwetzingen.
Schwetzingen, den 19. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Willingen. 3.606. In das Handelsregister Abt. A D.-Z. 190 — **August Bötter**, Consumergesellschaft in Willingen — wurde eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Willingen, den 5. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Weinheim. 3.696. Zum Handelsregister A Band I D.-Z. 130 zur Firma „**Ruth & Cie.**“

in Hemsbach wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Weinheim, den 14. April 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Wolfsach. 3.758. Nr. 5888. In das Handelsregister Abt. A zu D.-Z. 152, Firma **Leopold Bloch** in Goslach, wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Wolfsach, den 19. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Vereinsregister. 3.715. In das Vereinsregister Band I D.-Z. 71 wurde eingetragen:
Paramenten-Verein Freiburg i. B. Freiburg, den 9. April 1906.
Großh. Amtsgericht III.

Strafgespfllege. Ladung. 3.720.3.2.1. Nr. 28 699. Mannheim.
1. Karl Hermann Birholz, geboren am 9. November 1881 in Tapladen (Kreis Wehlau), Schiffer.
2. Heinrich Hauser, geboren am 17. August 1882 in Ruß (Amt Ettenheim).
3. Wilhelm Franz Hauff, geboren 11. April 1885 in Tübingen, Schlosser.
4. Konrad Jungmann, geboren am 4. April 1884 in Wüchelbach (Amt Eberbach).
5. Karl Philipp Napp, geboren 13. Dezember 1883 in Heidelberg, Techniker.
6. Karl Michael Leonhard Georg Moll, geboren 27. Dezember 1883 in Gall (Württemberg), Bäcker.
7. Johann Anton Michael Walther, geboren 10. August 1878 in Offenbach a. M.
8. August Schüll, geboren 29. Dezember 1888 in Zunsweier (Amt Offenburg), Schmied.
— Walther — Jiffer 7 — zuletzt in Landenbach, alle übrigen zuletzt in Mannheim wohnhaft — werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis entweder das Bundesgebiet verlassen zu haben oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten — Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Ziff. 1 R. St. G. B.
Die Genannten werden auf **Dienstag den 29. Mai 1906, vormittags 9 Uhr**, vor die Strafkammer II des Großh. Landgerichts Mannheim geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden sie auf Grund der gemäß § 472 St. P. O. von den Zivilvorstehenden der Erstkammern zu Wehlau, Ettenheim, Tübingen, Eberbach, Heidelberg, Gall, Offenbach a. M. und Offenburg über die der Anklage zugrunde liegenden Tatsachen ausgefertigten Erklärungen verurteilt werden.
Mannheim, den 18. April 1906.
Großh. Staatsanwalt: **Großh. Amtsgericht.**

Ladung. 3.726.3.2.1. Nr. 13 773. Heidelberg.
1. Theodor Krant, geb. 7. Juni 1881 zu Grombach, daselbst zuletzt wohnhafter Kaufmann, zurzeit in Amerika.
2. Otto Seiberlich, geb. 21. Mai 1883 zu Aglasterhausen, zuletzt in Eppingen wohnhafter Reisender, zurzeit in Amerika.
3. Karl Friedrich Hint, geb. 13. Juni 1883 zu Heilbronn, zuletzt in Heidelberg wohnhafter Steinbruder, zurzeit an unbekanntem Ort.
4. Gustav Adolf Oskar Leppert, geb. 16. Mai 1883 zu Heidelberg, zuletzt daselbst wohnhafter Schuhmacher, zurzeit in Amerika.
5. David Hermann Rosenhain, geb. 25. Mai 1883 zu Heidelberg, zuletzt daselbst wohnhafter Kaufmann, zurzeit in Amerika.
werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten — Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 R. St. G. B.
Dieselben werden auf **Freitag den 1. Juni 1906, vormittags 9 Uhr**, vor die Strafkammer des Großherzogl. Landgerichts Heidelberg zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Zivilvorstehenden der Erstkammern Einsheim, Mosbach, Heilbronn und Heidelberg über die der Anklage zugrunde liegenden Tatsachen ausgefertigten Erklärungen verurteilt werden.
Heidelberg, den 16. April 1906.
Der Großh. Staatsanwalt: **Erbold.**